

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 9 vom 31.05.2017

## Agenda: 4. Vorblüte/Blütebehandlung Gewitter/Hagelereignis Fäulnisvermeidung (Bioregulatoren)

### Vegetationsstand und Witterung

Die Hochdruckwetterlage der letzten Woche in Verbindung mit der vorausgegangenen guten Durchfeuchtung der Böden am Kaiserstuhl hat das Wachstum der Reben enorm beschleunigt. Mittlerweile können 12-14 Blätter gezählt und der Blühbeginn kann in mittleren Burgunderlagen beobachtet werden. Damit befinden wir uns in einer um 8-10 Tage vorseilenden Rebenvegetation gegenüber dem langjährigen Mittel.

Nach gestrigem Gewitterereignis mit Hagel auf den Gemarkungen Schelingen, Altvogtsburg, Bickensohl und Ihringen ist 2017 wieder ein Jahr der „Extreme“. Zum Glück war diese Gewitterzelle relativ kleinräumig und erbrachte von sehr geringen Niederschlägen 4-5 mm bis 27 mm.

Die Wettervorhersage meldet bis Freitag bewölkt mit hohem Gewitterrisiko bei weiterhin warmen bis schwülwarmen Temperaturen. Am Samstag sonnig und trocken. Jedoch steigt ab Samstagabend die Niederschlagswahrscheinlichkeit deutlich an. Für Pfingstsonntag sind Gewitter und höhere Niederschlagsmengen vorhergesagt. Wer diese Woche noch keinen Pflanzenschutz durchgeführt hat, sollte mögliche Spritzfenster bis einschließlich Samstag nutzen um seine Reben zu spritzen!

### Rebschutz:

#### Tierische Schädlinge

##### Traubenwickler

Der Flug der ersten Generation beider Traubenwicklerarten neigt sich dem Ende zu. Bitte kontrollieren sie nochmals ihre Fallen um festzustellen, ob noch Zuflug von Motten festzustellen ist. Falls sie Heuwürmer in ihren Gescheinen/Trauben finden bitte ich um Meldung an ihren zuständigen Rebschutzwart oder direkt an den Weinbauberater!

##### Pilzkrankheiten

Das starke Rebenwachstum, die unterschiedlichen Entwicklungsstände (frostgeschädigte Rebanlagen) der Reben, beginnende Blüte und heftige Gewitter (Hagel) erhöhen die Infektionsgefahr durch Pilzkrankheiten. Die bisherigen Bodeninfektionen der Peronospora im Mai haben wir durch die optimale Terminierung der 3 Vorblütebehandlungen gut abgefangen. Es ist aktuell nur ein Ölfleck gemeldet. Trotzdem müssen wir bei vorhergesagtem unbeständigem Wetter und weiterhin starkem Wachstum bzw. mit Blick auf die Blüte und mögliche Planung der „abgehenden Blüte“ die Spritztermine mit kurzen Spritzintervallen (8-10 Tage) sorgfältig planen.

**Brisanter ist aktuell das Infektionsrisiko durch Oidium (Mehltau).** Aufgrund der unterschiedlichen Trieb- und Gescheins- bzw. zu erwartenden Blüteentwicklung ist damit zu rechnen, dass hier ein großer Infektionszeitraum (Oidium-Infektionsfenster) entsteht was voraussichtlich einen erweiterten Einsatz von potenten Oidiumfungiziden (Vivando, Collis, Luna Experience, Talendo, Dynali, Vento Power, Vegas Kusabi etc.) erfordert. Hier sollte von Anfang auch das **Resistenzmanagement** und damit der **Wirkstoffwechsel** im Auge behalten werden. Aufgrund der Resistenzgefährdung sollten Präparate einer Wirkstoffgruppe nicht 2 x nacheinander angewendet werden. Bei zukünftigen Spritzempfehlungen werde ich die Buchstaben der Wirkstoffkategorie, **z.B. Vivando (K)**, zur besseren Übersicht aufzuführen!!!

**Aufgrund des Hagelereignisses vom 30.05. sollten die Betriebe, die diese betroffenen Anlagen nicht unmittelbar vor dem Ereignis, also Anfang diese Woche (Montag oder**

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

**Dienstag) nun umgehend (heute) mit einem tiefenwirksamen bzw. kurativ wirkenden Peronosporafungizid behandeln (siehe Spritzempfehlung).**

**Einige Betriebe** haben im Verlauf der letzten Woche ihren Pflanzenschutz durchgeführt und sollten spätestens vor den Pfingstfeiertagen ihre nächste Belagsspritzung (4. PS-Maßnahme) durchführen.

**Andere Betriebsleiter** haben am Montag bzw. Dienstag diese Woche ihre 3. Vorblütebehandlung durchgeführt und haben über Pfingsten vorbeugend abgedeckt und müssen auf unmittelbar nach Pfingsten planen. In den frühen eventuell auch in einem Teil der mittleren Lagen ist nach Pfingsten mit dem wichtigen PS-Termin „Abgehende Blüte“ zu rechnen. Dem entsprechend ist mit kurzem Intervall von 8 Tagen der Pflanzenschutz zu planen.

**Witterungsbedingt ist in den normal entwickelten Anlagen ohne nennenswerte Frostbeeinträchtigung mit einem zügigen Blüteverlauf zu rechnen. Damit müssen auch die Winzer, die kurz vor Pfingsten ihre Spritzung durchführen Nächste Woche ihren Blüteverlauf beobachten und den wichtigen Termin „Abgehende Blüte = 80% Käppchen sind abgefallen“ (Schlüsselbehandlung für den Pflanzenschutzterfolg 2017) entsprechend terminieren. Damit rücken die Spritztermine der Winzer am Kaiserstuhl wieder näher zusammen.**

## **Spritzempfehlung**

Die aktuell durch Hagel geschädigten Rebanlagen bei denen die letzten zwei Tage kein vorbeugender Pflanzenschutz durchgeführt wurde, sollten noch heute mit einem tiefenwirksamen Perofungizid wie z.B. Aktuan (B) 1,25 Kg/ha oder Forum Gold (C) 1,2 Kg/ha oder Melody Combi (C) 1,5 Kg/ha oder Fantic F (D) 1,5 Kg/ha oder Sanvino (F) 0,9375 Kg/ha behandelt werden.

Ansonsten empfehlen wir nach wie vor die Kontaktfungizide wie z.B. Folpan 80 WDG 1,0 Kg/ha oder Folpan 500 SC 1,2 L/ha oder Delan WG 0,5 Kg/ha oder Polyram WG 2,0 Kg/ha. Zur vorbeugenden Einsatz unmittelbar zu Blütebeginn empfehlen wir alternativ, mit systemischer Wirkung, Profiler 1,875 Kg/ha.

**Gegen Oidium** empfehlen wir ab sofort ausschließlich den Einsatz von potenten Oidiumfungiziden wie Z.B. Vivando (K) 0,2 L/ha oder Collis (A/L) 0,4 L/ha oder Talendo (J) 0,25 L/ha.

Zur Steigerung der natürlichen Abwehrkraft wird der Einsatz von Veriphos 2,5 L/ha empfohlen. Bei Behandlung mit Profiler ist die Zugabe eines weiteren phosphonathaltigen Präparats nicht notwendig, da dies durch den Wirkstoff Fosetyl-Al abgedeckt ist.

Wer nach größeren Niederschlägen oder heftigen Gewittern seinen Pflanzenschutz durchführt, sollte aus Gründen der Wirkungssicherheit auf tiefenwirksame Peronosporafungizide wie z.B. Aktuan, Forum Gold, Melody Combi, Fantic F oder Sanvino etc. zurückgreifen (Konzentration Basis x 2,5).

Bitte beachten sie die Vorschriften auf den Beipackzettel der eingesetzten Pflanzenschutzmittel. Die angegebene Mittelkonzentration entspricht der notwendigen Hektaraufwandmenge zum jetzigen Entwicklungsstadium (Basis x 2,5). Der Brüheaufwand beträgt 600-1000 L/ha im Spritz- bzw. 300-500 L/ha im Sprühverfahren.

## **Fäulnisvermeidung (Einsatz von Bioregulatoren)**

Gute Blütebedingungen fördern bei Rebsorten die Kompaktheit der Trauben (Bepackungsgrad der Beeren).

Hier kann insbesondere beim Spätburgunder (Klon Fr-5286) und beim Grauburgunder (H1 oder Fr-49207) eine Behandlung mit Bioregulatoren sinnvoll sein. Der Einsatz von Gibb 3 zum Termin „ Vollblüte“ mit einem Aufwand von 10-12 Tabletten/ha hat sich bei den Burgundersorten (mit Ausnahme Weißburgunder) in der Praxis bewährt. Bitte beachten sie die Anwendungsempfehlungen (Tabletten gut auflösen, Zusatz von Haftmittel z.B. Breakthru, jede Gasse fahren, Spritzung solo nicht mit PSM mischen, ca. 600 l/ha Wasseraufwand, langsame Antrocknung nur früh morgens oder in den Abendstunden spritzen).

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Alternativ hat Regalis aktuell eine Zulassung für alle Rebsorten. Erfahrungsgemäß kann es bei der Anwendung von Regalis zu stärkeren Ertragsreduzierungen kommen. Deshalb empfehlen wir die Variante mit der reduzierten Aufwandmenge von 1,0-1,2 Kg/ha ebenfalls zum Termin „Vollblüte“. Bitte beachten sie, dass bei Benetzung der Triebspitzen phytotoxische Reaktionen (Berostungen, Triebspitzen können abbrechen) entstehen können. Deshalb kein Einsatz in frostgeschädigten Anlagen!!! Es empfiehlt sich daher nicht von unten nach oben zu sprühen, sondern eher horizontal bzw. von oben leicht nach unten! Ansonsten gleiche Verfahrensweise wie bei Gibb 3. Bitte beachten sie genau die Bestimmungen auf dem Beipackzettel, insbesondere die empfohlene Beimischung der Zitronensäure zur Reduzierung der Wasserhärte der Spritzbrühe (Regalis Plus Pack = Regalis plus Zitronensäure). Weitere Möglichkeiten um die Kompaktheit der Trauben zu reduzieren ist das „Ausblasen mittel Druckluftentblätterung“ oder das „Trauben teilen“ zu einem späteren Zeitpunkt!

## Pflanzenschutz bei Tafeltrauben

Für die Produktion von Tafeltrauben existiert eine separate Pflanzenschutzmittelzulassung gegenüber der Keltertraubenproduktion. Probleme können auftreten, wenn Keltertrauben als Tafeltrauben vermarktet werden und die Lebensmittelüberwachung analytische Kontrollen betreffend Pflanzenschutzmittel-wirkstoffen durchführt. Oft werden Wirkstoffe (z.B. Folpet) nachgewiesen. Die Folgen für den Erzeuger sind beträchtlich (Straftat), da derartige erzeugte und zur Vermarktung angebotene Trauben nicht verkehrsfähig sind!

Bitte halten Sie sich an die Vorgaben. Eine Mittelliste der zugelassenen PSM für Tafeltrauben finden sie unter [www.wbi-freiburg.de](http://www.wbi-freiburg.de). Siehe auch Anhang!

## Laubarbeiten

Das starke Rebenwachstum erhöht den Arbeitsdruck beim Heften. Gleichzeitig steigt mit angekündigten Gewittern die Windbruchgefahr der Triebe. Hier sollte jetzt die höchste Arbeitskonzentration auf das Heften und das Stämmchen putzen gelegt werden. Bei vorhandenen Stockaustrieben können aktuell Bodeninfektionen durch Peronospora das Infektionsrisiko deutlich erhöhen.

**Das nächste Weinbauinfo erscheint vegetations- und witterungsbedingt innerhalb einer Woche.**

**Gez. Tobias Burtsche**

**Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald**